

Spirit

Die geheime Kraft in mir

Von Silent-Angel21

Kapitel 5: Der Besuch, alte Freundschaft rostet nie!

Als erstes, vielen lieben Dank für die Kommiss. Ich hab mich wahnsinnig gefreut und freue mich weiterhin auf Kommiss von euch allen, die "Spirit" lesen. Also, ich will euch nicht aufhalten. Viel Spaß bei: "Der Besuch"

Rachel kam zaghaft die Treppe nach unten und begutachtete den Besuch. Ein Mann, der ihrem Vater fast ähnlich sah, stand bei der Mutter. Fast alles stimmte, die Augenfarbe, die Haarfarben, aber etwas war anders. Er war etwas kleiner als der Vater und trug andere Kleidung. "Hey Yami, mein Freund!", rief er. "Hallo Yugi, schön dich wiederzusehen!", sprach der Vater und umarmte den Mann. Rachel blinzelte verwirrt. Jetzt erinnerte sie sich wieder:

"Wer sind die Leute neben dir, Daddy?", fragte Rachel leise. Yami sah nun auch auf das Foto. "Tinas Cousine Angelika mit meinem Freund Yugi."

"Das war die Person neben Daddy auf dem Hochzeitsfoto, Yugi hat sich ganz schön verändert.", dachte Rachel. "Hey Rachel, freut mich dich zu sehen, du bist aber in die Höhe geschossen.", lächelte Yugi zu ihr hoch und gab ihr die Hand. Sie errötete und gab ihm ebenfalls die Hand. "Wenn ich nicht bald mal den Hammer nehme, schießt sie weiterhin in die Höhe!", grinste Yami. "Daddy.", fauchte Rachel ihren Vater an. Alle 5 lachten. "Hallo Rachel, mensch, du bist wirklich groß geworden seit wir uns das letzte Mal sahen. Da warst du noch ein Baby.", sagte eine dunkelhäutige Frau. Sie hatte schwarzes Haar, das ihr fast an den Po ging und braune Augen. "Angie, foppe du sie jetzt nicht auch noch, schon schlimm das Yami immer seine Kommentare ablässt.", sagte Tina. "Angie?", fragte sich Rachel. Da kam der Geistesblitz. "Ja, die Frau neben Vater und Yugi. Damals hatte sie aber kürzeres Haar. Mums Cousine Angelika.". "Wir haben noch jemanden mitgebracht, ihr kennt sie wahrscheinlich noch vom Babyalter her. Du und meine Tochter haben immer zusammen auf dem Teppich gespielt, Rachel.", erzählte Angelika und ging einen Schritt zur Seite.

Ein schwarzhaariges Mädchen mit violetten Augen blickte erschrocken zu Rachel auf. "Das ist Francis.", sagte Angelika noch. "Sie und ich haben damals auf dem Teppich gespielt?!?", sagte Rachels innere Stimme erschrocken. "Ich kann mich aber gar nicht daran erinnern.". "Hallo.", sagte Francis verschüchtert und gab Rachel die Hand. Sie

nahm sie und lächelte. "Hallo, Francis. Schön dich kennenzulernen.". Die Eltern lächelten stolz. "Francis hat sich ganz schön verändert.", sprach Tina. "Ja, sie hat die Augen von Yugi abbekommen.", sagte Angelika. "Passt dir das nicht, Angie?", fragte Yugi sie. "Sie passt schon.", lächelte Angelika ihrem Freund zu. "Habt ihr vor zu heiraten, oder wie?", fragte Tina ihre Cousine. Die zeigte ihr die linke Hand. Ein silbener Ehering thronte auf dem Ringfinger. "Wir sind schon.", lächelte Angelika. "Und wieso erfahren wir davon nichts?", mischte sich Yami ein. "Na ja, die Hochzeit war erst vor 5 Wochen. Deswegen haben wir euch aufgesucht. Es war schon schwer genug, euch vier zu finden.", sagte Yugi und lächelte. Jetzt wurden Rachels, Tinas und Yamis Gesicht ein wenig besorgter. "Wenn sie erfahren, das Ramona im Gefängnis ist, sie kriegen einen Herzinfarkt.", dachte Rachel. "Wo ist denn Ramona?", fragte Angelika und sah sich suchend um. Alle drei schwiegen dazu. "Ist ja auch egal, lasst uns erstmal rein, oder wollt ihr uns wieder abwimmeln?", sagte Yugi. "Nein, keines Falls. Kommt rein!", sagte Tina und schon traten die Gäste ins Haus. Rachel schwieg weiterhin. Auch beim Kaffee. "Wie geht es euch denn überhaupt?", fragte Angelika ihre Cousine. "Mir, ganz gut.", sagte Tina lächelnd. "Und dir, mein Freund?", lächelte Yugi seinem Freund zu. "Wie soll's mir denn gehen, mit so einer lieben Familie?", sagte Yami. Tina seufzte. "Wenn der Göttergatte nicht immer meinen kleinen Sonnenschein ärgern würde...". "Tina.", sagte Yami empört und die 5 lachten. "Wieso, ärgert dein Vater dich oft, Rachel?", fragte Francis mit leiser Stimme. Rachel nickte. "Meist übertreibt er es maßlos.". "Ich und übertreiben, wer fängt denn meistens damit an?", sagte Yami und sah seine Tochter mit eiskalten Blick an. "Ich ganz bestimmt nicht, Daddy!", protestierte Rachel. "Jetzt geht's los.", seufzte Tina wieder. Angelika und Yugi lachten. "Stimmt, Yami musste sich mit jedem Herausforderer anlegen, egal wie stark er war.", erzählte er lachend. Jetzt horchte Rachel auf. "Och Yugi, nicht schon wieder...", seufzte Yami. Jetzt lachte Rachel. "Paps konnte nie die Wahrheit vertragen, sobald es um ihn geht.". "Du bist ein echtes Biest, Rachel!", fauchte der Vater leise zurück. "Pah, ich? Du bist hier der Streitsüchtige, nicht ich, Daddy!", protestierte Rachel wieder. "Hört endlich mal auf, ihr beiden seid alte Streithammel.", sagte Tina mit verschärftem Ton. "Und ich bin gerade mal 17.", murmelte Rachel. "Ach Tina, ich bin immerhin 36.", sagte Yami und warf seiner Frau einen liebevollen Blick zu. "Ja ja, Yami, ich kenne das!", grinste Tina zu ihm rüber. "Wieso das denn?", fragte Angelika ihre Cousine. "Wenn er seinen "Hundeblick" aufsetzt, will er das ich ihm mehr glaube.", sagte Tina beiläufig. Nun lachten Angelika, Francis und Yugi. "Er versucht immer, Mum davon zu überzeugen das er unschuldig ist. Dabei sind wir nicht mal vor Gericht.", sagte Rachel. "Auweia, Yami. Du hast ganz schöne Schwierigkeiten dich an deine Frau ranzuschmeißen. Sie durchschaut jeden Trick.", lachte Angelika und wischte sich dabei eine Träne, die sie geweint hatte, weg. "Wenn ich es mir vorstelle, ich glaube ich könnte mich nicht mehr halten.". "Tu das ja nicht, Liebling.", sagte Yugi und legte einen Arm um seine Frau. "Das brauchst du dir nicht mal vorstellen, Angie, Yami hat das schon gemacht.", seufzte Tina und stand auf. "Mag jemand noch Kaffee, oder irgendwas anderes?". "Mir kannst du noch einen Kaffee bringen, Schatz!", lächelte Yami zu seiner Frau. "Dachte ich mir!", sagte seine Frau und nahm seinen Topf mit in die Küche. "Und, was arbeitet ihr beiden denn so?", fragte Angelika gleich. "Ich bin jetzt seit 16 Jahren Polizist.", erklärte Yami. "Hm, das passt zu dir.", grinste Yugi. Rachel staunte. "Du wolltest immer für Gerechtigkeit sorgen, nun kannst du es.". "Yugi.", sagte der Größere und wurde rot. Rachel lachte wieder. "Oh man Daddy, du solltest Clown werden.". "Rachel. Dich nehme ich mir nachher vor!", sagte Yami und sah seine Tochter an. Die grinste nur.

Es wurde später Abend, als die drei gehen wollten. "Ihr könnt ruhig bei uns übernachten, so ist das nicht.", sagte Tina während ihre Cousine sie umarmte. "Danke, wir haben euch drei zu lange aufgehalten.", sagte sie. "Ihr habt uns wirklich nicht aufgehalten!", sagte Yami. "Wir sind ja 5 Monate hier, wir wollen ja wieder zurück kommen, da ich nun einen neuen Job in Domino angenommen habe.", erklärte Angelika. "Deswegen könnt ihr doch gerne bei uns bleiben!", sagte Tina. "Wir müssen noch Großvater aufsuchen.", sprach Yugi. Jetzt wurden Tinas und Yamis Blick trauriger. "Was ist, Tina?", fragte Angelika ihre Cousine. Die nahm ihre Hand.
